

BFI LONDON
FILM FESTIVAL
OFFICIAL SELECTION

OFFICIAL SELECTION
tiff
TORONTO INTERNATIONAL
FILM FESTIVAL

OFFICIAL SELECTION
idfa
Official Selection
2023



EXECUTIVE PRODUCERS **SERENA & VENUS WILLIAMS** UND **ALEX MORGAN**

COPA 71



GREENWICH ENTERTAINMENT präsentiert eine NEW BLACK FILMS DOGWOOF und WESTBROOK STUDIOS Produktion „Copa 71“ Editoren, Arturo Calvete und Mark Roberts | Kamera, Angela Neil | Color Artist, Marina Amara | Musik, Rob Lord | Executive Producers, Serena Williams, Venus Williams | Alex Holmes, Jon Mone, Isha Price, Caroline Currier, Oli Harbottle, Alex Morgan | Produziert von, Victoria Gregory, P.G.A., Jannat Gargi, P.G.A., Anna Godas, P.G.A. | Buch, Rachel Ramsay, James Erskine und Victoria Gregory | Regie, Rachel Ramsay und James Erskine

COPYRIGHT © NEW BLACK FILMS LTD 2023 ALL RIGHTS RESERVED

DOGWOOF

NEW BLACK FILMS

WESTBROOK
STUDIOS



GREENWICH

GRANDFILM

COPA 71

Rachel Ramsay und James Erskine

Großbritannien 2023, Dokumentarfilm

Englisch, Spanisch, Italienisch, Französisch mit deutschen Untertiteln

Kinostart: 26.6.25

Regie: Rachel Ramsay, James Erskine

Buch: Rachel Ramsay, James Erskine und Victoria Gregory

Produzent:innen: Victoria Gregory, P.G.A. & Jannat Gargi,
P.G.A. & Anna Godas, P.G.A.

Ausführende Produzent:innen: Serena Williams, Venus Williams, Alex Holmes, Jon Mone,
Isha Price, Caroline Currier, Oli Harbottle, Alex Morgan

Montage: Arturo Calvete, Mark Roberts

line producer: Rachel Doctors

Kamera: Angela Neil

Color Künstlerin: Marina Amaral

Komponierte Musik: Rob Lord

Musikbetreuer: Kle Savidge

Eröffnungs-Voice Over: Serena Williams

Mitwirkende:

Brandi Chastain, Nicole Mangas, Silvia Zaragoza, Carol Wilson, Elena Schiavo
David Goldblatt, Trudy Mccaffery, Ann Stengård, Birte Kjems, Elvira Aracén
Marion Reimers, Elba Selva, Chris Lockwood, Janice Barton, Alicia Vargas
Martha Coronado, Maurizia Ciceri, Daniela Sogliani, Alex Morgan

Argentinisches Team:

Virginia Andrada, Blanca Bruccoli, Angelica Cardozo (C), Virginia Cataneo
María Cáceres, Ofelia Feito, Maria Fiorelli, Betty García, Zulma Gómez
Eva Lambesis, Susana Lopreito, Maria Esther (Pelusa) Ponce, Elba Selva
Marta Soler, Teresa Suárez, Zunilda Troncoso, Migual Bautista Cuparo (M)

Dänisches Team:

Ann Andreassen, Susanne Augustesen, Annette Frederiksen, Solveig Hansen
Ingrid Hansen, Helene Østergård Hansen, Bente Jensen, Mona Jensen
Marianne Kamp, Birte Kjems, Lis Lene Nielsen, Lone Nielsen, Lis Pedersen (C)
Inger Tulle Pedersen, Lene Schelke, Ann Stengård, Asta Vig, Inge G. Kristensen(M)

Englisches Team:

Jan Barton, Jean Breckon, Leah Caleb, Val Chesire, Marlene Collins
Louise Cross, Yvonne Farr, Lillian Harris, Chris Lockwood, Trudy Mccaffrey
Paula Rayner, Gill Sayell, Jill Stockley, Carol Wilson (C)Harry Batt (M)

Französisches Team:

Armelle Binard, Marie-louise Butzig, Claudine Die, Betty Goret
Colette Guyard, Jocelyne Henry, Monique Hilaire, Maryse Lesieur
Nicole Mangas, Aline Meyer, Michèle Monier, Régine Pourveux
Jocelyne Ratignier, Ghislaine Royer, Chantal Serre,
Marie-Benadette Thomas, Marie Christine Tschopp (C),
Pierre Geoffroy (M)

Italienisches Team:

Claudia Avon, Paola Cardia, Maria Castelli, Maurizia Ciceri,
Rosetta Cunzolo, Manola Conter, Maria Fabris, Aurora Giubertoni,
Derna Isolini, Silvana Mamma, Manuela Pinardi, Elena Schiavo (C)
Wilma Seghetti, Daniela Sogliani, Anna Stopar, Carmela Varone
Elisabetta Vignotto, Giuseppe Cavicchi (M)

Mexikanisches Team:

Teresa Aguilar, Elvira Aracén, Irma Chavez, Martha Coronado
Cecilia Gallegos, Maria Hernández, Patricia Hernández
Elsa Huerta, Bertha Orduña, Paula Pérez, Eréndira Rangel
Yolanda Ramirez, Lourdes De La Rosa, Maria Eugenia (Peque) Rubio
Sandra Tapia, Guadalupe Tovar (C), Alicia Vargas, Silvia Zaragoza
Victor Manuel Meléndez (M)

PRESSEKONTAKT

Miriam Ghobrial
Stefan Butzmühlen
B2H Filmpresse

Mail: hello@B2H-Filmpresse.de Tel: 0911
50739830

Webseite: <http://www.b2h-filmpresse.de/>

REGIESTATEMENT

Als wir das erste Mal von der Geschichte des Copa '71 gehört haben, glaubten wir, wie die meisten Leute, fast nicht, was wir da erfuhren. Ein globales Turnier mit Rekord-Zuschauer:innenzahlen, voller Hoffnung auf eine neue Zukunft für den Frauensport – und das wurde von der Geschichte vergessen?

Nachdem wir uns tiefer mit der Geschichte beschäftigten, fühlten sich das Ausmaß der Veranstaltung, die Ungerechtigkeiten, denen die Frauen ausgesetzt waren, und die weitreichende Bedeutung ihrer Erfahrungen immer wichtiger an. Es wurde schnell klar, dass dies nicht nur eine Geschichte ist, die erzählt werden muss, sondern eine, die die Welt hören sollte.

Vom Anfang an war uns klar, dass wir einen Film machen wollten, der nicht nur die historische Ungleichheit hervorhebt, sondern auch die involvierten Frauen wirklich feiert und ihnen die Möglichkeit gibt, gehört und anerkannt zu werden. Wir wollten, dass die Zuschauer:innen in die Welt von Copa '71 eintauchen. Wir wollten einen Raum zum Lachen, zum Weinen und zum Schreien kreieren. Wir wollten auch eine wirklich globale Geschichte erzählen, eine, die diese einzigartige kollektive Erfahrung spiegelt.

Am wichtigsten waren natürlich unsere Haupterzählerinnen, die Spielerinnen des Turniers, nach denen wir lange suchten. Es entstand ein Ensemble internationaler Stimmen. Egal, wo wir sie gefunden haben – im ländlichen Italien, im urbanen Mexiko, im industriellen England, in einem dänischen Fischerdorf, oder wie die argentinische Mannschaft, die zum Turnier ankam und sich die eigenen Schuhe nicht leisten konnte – waren diese wegweisenden Frauen immer sehr großzügig und teilten ihre Lebensgeschichten mit uns. Sie haben ihre Geschichten nicht nur mit Charisma und Begeisterung erzählt, sie waren auch sehr offenherzig und glaubhaft – eine absolute Traumkombination.

Genauso, wie wir die Spielerinnen selbst aufsuchten, mussten wir auch noch das Material suchen. Wir wussten, dass das Turnier gefilmt und ausgestrahlt wurde, hatten aber keine Ahnung, ob das originale Filmmaterial noch existierte. Ein kurzer Nachrichten-Ausschnitt, den wir am Anfang unserer Recherche gefunden hatten, zeigte eine Menge an Film- und Fotokameras im Stadium. Uns wurden auch Zeitungsausschnitte in wunderschönen Technicolor-Sammelalben gezeigt, die von den Spielerinnen selbst aufgehoben wurden. Mit diesen wenigen Hinweisen machten wir uns daran, den Verbindungen zu verfolgen, die uns auf eine Reise durch mehrere Archive überall auf der Welt führten... Dieses großartige Material, die Bilder und Zeitungsartikel, die wir mit der Hilfe unseres internationalen Teams an Forscher:innen finden konnten, sorgt bei uns immer noch für Gänsehaut.

Es war ein großes Privileg, die Frauen kennen zu lernen, deren Geschichte im Film erzählt wird, und dazu beizutragen, dass dieses Turnier in die Geschichte eingeht. Außerdem ist es eine Ehre, mit einer Vielzahl zeitgenössischer Spielerinnen und Expertinnen zusammenzuarbeiten, die uns dabei unterstützten, die enorme Bedeutung dieser Geschichte zu kontextualisieren und dafür zu sorgen, dass sie die globale Reichweite hat, die sie unserer Meinung nach verdient.



DIE SPIELER:INNEN:

CAROL WILSON, England

Carol Wilson, damals 19 Jahre alt, war die furchtlose Kapitänin der englischen Mannschaft. Sie wuchs in einer fußballbegeisterten Familie auf und kann sich noch gut daran erinnern, wie ihr Vater sie zum Newcastle FC, dem örtlichen Fußballverein, mitnahm, um das Team anzufeuern. Da sie in der Schule nicht Fußball spielen konnte und nicht bereit war, den vorgeschriebenen Weg für Mädchen zu gehen (in ihren Worten: Kochen, Heiraten, Kinder), trat sie der Royal Air Force bei. Ihr Job als Fitnesstrainerin bei der Luftwaffe machte sie zu einer echten Sportlerin und Führungskraft. Ihre unerschütterlichen Nerven und ihr Gespür für Fairness brachten sie und ihr Team durch das Turnier.

Nach ihrer Rückkehr aus Mexiko wurde Carol als Ehrengast zu einem Empfang bei ihrem geliebten Fußballverein Newcastle eingeladen. Sie wurde von ihrem stolzen Vater begleitet, der mit ansehen musste, wie der Gastgeber, anstatt ihr zu applaudieren, sie auf der Bühne demütigte und sich über die Idee, dass Mädchen Fußball spielen, lustig machte. Beschämt und vom Englischen Fußballverband für sechs Monate gesperrt, dauerte es Jahre, bis Carol wieder mit dem Sport in Berührung kam oder auch nur von Mexiko sprechen konnte.

Heute setzt sie sich dafür ein, dass junge Mädchen in abgelegenen Gegenden Großbritanniens Zugang zum Fußballtraining erhalten, und kämpft dafür, dass der englische Fußballverband (FA) den Beitrag ihrer Mannschaft von 1971 anerkennt, was bis heute nicht geschehen ist. „Es war fast so, als würde man fluchen, wenn man von Fußball spielenden Mädchen sprach – das galt als unerhört.“

ANN STENGARD & BIRTE KJEMS, Dänemark

Ann wuchs auf der Apfelplantage ihrer Familie im ländlichen Dänemark auf. Sie war ein schüchternes Kind und ihre Eltern ermutigten sie, sich sportlich auszuprobieren, um Selbstvertrauen zu gewinnen. Wettkämpfe waren ihr eigentlich zu viel, aber die Unterstützung ihres Teams änderte das. Sie glänzte im Kreise ihrer Mannschaftskameradinnen und wurde zu einer zentralen Spielerin.

Birte wuchs als Torhüterin bei ihren Brüdern in Ribe, der ältesten Stadt Dänemarks, auf. Als begeisterter Fan und Spielerin verpasste sie die Hochzeit ihrer Schwester, um am Qualifikationsspiel für die Nationalmannschaft teilnehmen zu können. Ihr natürliches Selbstvertrauen und ihre positive Einstellung machten sie zu einer tragenden Säule der Mannschaft, und als Torhüterin sorgte sie für eine starke Führung der dänischen Abwehr.

Sowohl Ann als auch Birte wurden sich bewusst, dass der Mädchenfußball in Dänemark als Amateurfußball weitgehend akzeptiert war, der dänische Fußballverband sich jedoch weigerte, professionell spielende Frauen anzuerkennen. Die Mannschaft von 1971 wurde nach ihrer siegreichen Rückkehr aus Mexiko aufgelöst und vom Establishment nicht weiter beachtet.

SILVIA ZARAGOZA, Mexiko

Als Kind spielte Silvia Zaragoza mit ihren Cousins und Cousinen in Mexiko City ausgelassene Straßenspiele. Ihr Vater verbot ihr das Spielen unter der Begründung, Mädchen seien dazu geschaffen, zu Hause zu bleiben – wenn er sie beim Spielen erwischte, drohten Schimpftiraden und Schläge. Es schien damals undenkbar, dass sie eines Tages als Star der Nationalmannschaft gefeiert werden würde.

Wie viele der Frauen, die an der Copa 71 teilnahmen, wuchs sie in dem Glauben auf, das einzige Mädchen auf der Welt zu sein, das Fußball spielt. Sie erfuhr zum ersten Mal, dass Mädchen in organisierten Strukturen spielten, durch einen Werbespot, den sie bei einer Tanzshow im Fernsehen sah.

Nachdem Mexiko die Fußballweltmeisterschaft der Männer 1970 erfolgreich veranstaltet hatte, waren die nationalen Medien bereit, sich für den Frauenfußball zu begeistern, und setzten ihre neue Nationalmannschaft unter enormen Druck. Silvias größte Herausforderung bestand darin, von ihrer Familie dafür akzeptiert zu werden, dass sie bei der meistdiskutierten Veranstaltung Mexikos teilnahm. Somit war das Risiko für sie und ihre Mannschaft von Anfang an enorm hoch. Die Niederlage im Finale gegen Dänemark war eine bittere Enttäuschung, die jedoch durch die große Unterstützung der Zuschauer:innen und Fans gemildert wurde.

Nach dem Erfolg der Copa 71 gab der mexikanische Fußballverband jedoch dem Druck der FIFA nach und zog seine Unterstützung für die Nationalmannschaft zurück, so dass die Frauen bei der Aufgabe, ihre Sache weiter voranzutreiben, auf sich allein gestellt waren.

NICOLE MANGAS, Frankreich

Nicole wuchs in der französischen Region Champagne auf. Als sie von einer Frauenfußballmannschaft in der Stadt Reims las, zog sie dorthin, um zu studieren und für die Mannschaft zu spielen.

Das „Stade de Reims“-Team war ursprünglich als „Vorprogramm“-Unterhaltungsshow vor einem Männerspiel gegründet worden, um die Zuschauer:innen zum Lachen zu bringen. Aber bei den teilnehmenden Frauen wurde es so beliebt, dass der Journalist, der das Team gegründet hatte, darauf bestand, das Frauenteam offiziell zu machen, und sie begannen, als Team zu touren.

Nicole erinnert sich daran, wie die Mannschaft trotz der Unterstützung ihres neuen Trainers von den französischen Zuschauer:innen beschimpft und ausgepiffen wurde und wie man ihnen sagte, sie sollten „zurück in die Küche“ und „Socken stopfen gehen“.

ELENA SCHIAVO, Italien

Elena Schiavo spielte seit Ende der 1960er Jahre in Italien Fußball. Nachdem der Frauenfußball in den 1940ern von der faschistischen Regierung verboten worden war, boomte er in Italien und entsprach damals weltweit am ehesten einer organisierten Liga.

Elena war eine leidenschaftliche Spielerin, die sowohl auf dem Spielfeld als auch abseits davon als Wildfang galt, ein Ruf, den sie sich durch ihre Beleidigungen gegenüber Schiedsrichtern erworben hatte. Elena wurde nicht nur zu einer der schillerndsten Persönlichkeiten des Turniers, sondern auch zu einer der beeindruckendsten Spielerinnen, die von den gegnerischen Teams gleichermaßen respektiert und gefürchtet wurde und alle zu Höchstleistungen anspornte.





ÜBER DIE FILMMACHER:INNEN

Während COPA 71 der erste Film ist, bei dem Rachel und James gemeinsam Regie führten (er ist auch Rachels Langfilmdebüt), arbeiten sie bereits seit einigen Jahren an einer Reihe von gefeierten Kinofilmen und Streaming-Serien zusammen, darunter der demnächst erscheinende FLIGHT OF BRYAN, der indische Kassenschlager SACHIN: A BILLION DREAMS, der Fußball-Doku-Hit THE END OF THE STORM sowie die Amazon Originals-Serien „Le Mans: Racing Is Everything“ und „This Is Football“ (Gewinner des Humanitas-Preises 2020). Rachel begann ihre Karriere im Nachrichtenjournalismus in London und Paris und konnte durch ihre Sprachkenntnisse in Spanisch, Französisch und Portugiesisch an einer Vielzahl von ungeskripteten Serien mitarbeiten, die alle eine internationale Perspektive aufweisen.

Der Emmy-nominierte James arbeitet sowohl mit Drehbüchern als auch ohne. Zu seinen weiteren Dokumentarfilmen für das Kino gehören THE ICE KING, THE BATTLE OF THE SEXES und PANTANI: THE ACCIDENTAL DEATH OF A CYCLIST.

VICTORIA GREGORY, Produktion und Drehbuch:

Victoria ist eine etablierte Filmproduzentin mit einer Leidenschaft für das Erzählen wahrer Geschichten, die ein Publikum inspirieren und fesseln. Sie verfügt über umfangreiche Erfahrung mit preisgekrönten Dokumentarfilmen, darunter der mit dem Academy Award ausgezeichnete MAN ON WIRE, der BAFTA-Gewinner SENNA und der preisgekrönte SHOW ME THE PICTURE: THE STORY OF JIM MARSHALL.

Victoria ist Mitbegründerin von New Black Films und produziert sämtliche Projekte, darunter gefeierte Filme wie THE BATTLE OF THE SEXES, den für den Academy Award nominierten MAIDEN und zuletzt den für den IDA nominierten BILLIE.

ANNA GODAS, Produzentin:

Anna ist die Geschäftsführerin von Dogwoof. Sie hat das Unternehmen von einem kleinen britischen Indie-Filmverleih zu einer führenden globalen Marke im Bereich des Dokumentarfilms geführt. Anna war direkt verantwortlich für die Gründung von Dogwoofs internationalem Vertriebszweig sowie für die Gründung von Dogwoofs Fonds T-Dog Productions. Anna konzentriert sich nun auf den Ausbau der Produktions- und Entwicklungsabteilung von Dogwoof, die in erster Linie Dokumentarfilme, Doku-Serien, Remake-Rechte, Podcasts und kürzere Inhalte produziert.

SERENA WILLIAMS, ausführende Produzentin

Serena Williams hat trotz unüberwindbarer Hindernisse 23 Grand-Slam-Turniere in ihrer Karriere gewonnen. Ihre Erfolge als Tennisspielerin und ihre Erfolge außerhalb des Tennisplatzes in den Bereichen Wirtschaft, Philanthropie und Mode machen sie zu einer der bekanntesten Ikonen der Welt. Im November 2021 war Williams als ausführende Produzentin an dem für den Academy Award® nominierten Film KING RICHARD beteiligt, einem auf ihrer Familiengeschichte basierenden biografischen Film.

VENUS WILLIAMS, ausführende Produzentin

Mit sieben Grand-Slam-Titeln im Einzel und vier olympischen Goldmedaillen ist die Tennisspielerin und Unternehmerin Venus Williams wohl eine der erfolgreichsten und inspirierendsten Frauen in der Geschichte des Sports. Außerhalb des Tennisplatzes hat Venus Williams ihren ausgeprägten unternehmerischen Scharfsinn und ihren ausgeprägten Kampfgeist in mehrere erfolgreichen Unternehmen in den Bereichen Mode, Design, Wellness und Unterhaltung eingebracht.

ALEX MORGAN, ausführende Produzentin

Auf dem Fußballplatz ist Alex Morgan ein eine gefürchtete Gegnerin für jede Abwehrspielerin. Mit ihrem anmutigen und zugleich offensiven Stil zwingt sie die Gegnerinnen in die Knie lässt die Fans jubeln. Als zweifache FIFA-Frauen-Weltmeisterin, Olympia-Goldmedaillengewinnerin, UEFA Women's Champions League- und NWSL-Meisterin ist Alex Morgan ein Ausnahmetalent auf allen Ebenen. Geschäftsfrau, Autorin, Social-Media-Phänomen, Marketing-Ikone – sie ist all das und noch viel mehr, ein Beweis dafür, dass Alex' Fähigkeit, Fans zu inspirieren und zu begeistern, weit über das Spielfeld hinausreicht.

GRANDFILM

GRANDFILM GmbH Filmverleih	www.grandfilm.de	
Allersberger Straße 96	D-90461 Nürnberg	
verleih@grandfilm.de	+49(0)911 810 06 671	